

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 22. Jan. S. H. Prinz Herrmann zu Sachsen-Weimar, als II. Chef des hiesigen Dragoner-Regimentes König (2. Würt. Nr. 26), gab gestern abend in dem mit Waffen und kriegerischen Emblemen reichgeschmückten Saale des Englischen Gartens dem Unteroffiziercorps des genannten Regimentes ein Festmahl, an dem 128 Personen teilnahmen.

Zu dem am Samstag im Stadigarten stattfindenden Ballfest, verbunden mit Aufführungen und lebenden Bildern, welche das Unteroffiziercorps des gen. Regimentes veranstaltet, haben sowohl Prinz Herrmann zu Sachsen-Weimar wie die Herzöge Albrecht und Robert ihr Erscheinen zugesagt.

Friedrichruh, 22. Jan. Die auswärtig verbreiteten Gerüchte über eine schwere Erkrankung des Fürsten Bismarck sind durchaus unwahr. Der Fürst befindet sich in den letzten Tagen in bestem Wohlfühlen; er schläft vorzüglich und macht täglich Spaziergänge in den Park. Soeben nahm der Fürst ein Bad.

Gouverneur v. Wischmann hat an die Stationen und Bezirksämter einen Kunderlaß gerichtet. Einer Weisung des Reichslanzlers folgend, ersucht er die Stationsvorsteher darin erneut, mit aller Strenge darauf zu achten, daß nicht als Träger oder unter sonstigen Vorwänden Sklaven unter das Personal der Karawane eingeschoben und heimlich zur Küste geschleppt werden. Die Bezirksämter ersucht er, die an der Küste ankommenden Karawanen nach dieser Richtung hin noch einer besonderen Prüfung zu unterziehen.

Ein neuer Krieg in Südamerika ist in Sicht und zwar diesmal zwischen Argentinien und Chile. Schon lange schwebende Grenzstreitigkeiten zwischen diesen beiden Staaten darüber, ob die Grenze entlang der Wasserscheide oder der höchsten Erhebungen der Cordilleren gehen solle, befanden sich scheinbar auf dem Weg der friedlichen Beilegung. Jetzt heißt es plötzlich, Chile habe sich mit Brasilien verbündet und die Cordilleren-Pässe besetzen lassen. Eine Depesche aus Washington meldet, daß der Sekretär der argentinischen Gesandtschaft nicht an das Gerücht eines feindlichen Aktes von Seiten Chiles glaube, ebensowenig an das Gerücht, daß die Kammer in Buenos-Ayres einen Kredit von 10 Mill. Dollars für Kriegsschiffe bewilligt habe. Auch die chilenische Gesandtschaft glaube nicht an diese Vorgänge. Der brasilianische Gesandte erklärte, er habe keine Nachrichten erhalten, jedenfalls glaube er an die Richtigkeit der Meldung über ein Einvernehmen zwischen Brasilien und Chile.

Kleinere Mitteilungen.

Kottweil, 20. Jan. Als gestern der letzte Zug von Trostingen nach Billingen abgefahren war und schon die nächste Station Mühlhausen überfahren war, bemerkte man plötzlich, daß man in Trostingen sämtliche Personenwagen, natürlich samt den Passagieren — vermutlich in der gewöhnlich auf Sekundärbahnen herrschenden großen Eile — zurückgelassen und nur die Güterwagen mitgenommen hatte.

In beschleunigtem Tempo ging es nach Trostingen zurück, um die Sitzgebliebenen zu erlösen und mit geringerer Verspätung kam der ganze Zug, ohne einen Anstoß zu verursachen in Billingen an.

Mannheim, 21. Januar. Eine fünfköpfige Falschmünzerbande, welche Zweimarkstücke aus Zinn angefertigt hatte, wurde vom Schwurgericht verurteilt. Der Hauptbeschuldigte, der Arbeiter Franz Kallermann, wurde zu 28 Monaten verurteilt; die anderen erhielten 1 1/2 und 1 Jahr Zuchthaus.

Märisch-Odrau, 14. Januar. In dem Hermannsgilbeschacht brach heute Vormittag 11 1/2 Uhr aus unbekannter Ursache ein Grubenbrand aus. Die Belegschaft konnte den Schacht zum Teil verlassen. Bis Nachmittag 6 Uhr wurden 6 Tote und 12 Schwerverwundete herausbefördert.

Wien, 15. Jan. Pfarrer D. Decker, welcher infolge seiner Predigten über Märchen vom Vortrituale wegen Aufreizung gegen die Juden angeklagt war, wurde von den Geschworenen einstimmig freigesprochen.

Eine Räuberbande, die seit längerer Zeit im schlesischen Grenzgebirge Schrecken verbreitet, überfiel nachts einen Bäckermeister in Sosnowice, raubte ihn aus und tötete ihn und verwundete zwei Töchter desselben lebensgefährlich. Drei der Banditen sind ergriffen, darunter der Sohn des Gemeindevorstehers von Sosnowice.

Drei Wagen mit 27 Hochzeitsgästen fuhren dieser Tage über die mit Eis bedeckte Düna bei Wilna. Das Eis brach; alles verschwand in den Fluten. Bis jetzt sind 11 Leichen aus dem Wasser gezogen.

Vor 25 Jahren.

Kurze Chronik des deutsch-französischen Krieges. Monat Januar 1871.

17. General v. Werder behauptete sich am 16. in seiner Stellung südlich Belfort gegen erneuerte Angriffe des Feindes. — General Schmidt drang in der Verfolgung des Feindes, welcher auf Lalval zurückgeht, bis über Bauges vor und machte wieder über 2000 Gefangene. Alençon wurde in der Nacht vom 16. zum 17. mit leichtem Gezecht besetzt.

17. In der Nacht zum 17. besetzte General Keller Frahier, überfiel Chenevier, nahm Bagage und machte etwa 7 Offiziere, 400 Mann zu Gefangenen. Am Morgen gegen 8 Uhr griff der Feind wiederholt, aber vergeblich, Chagey und mittags Bethoucourt heftig an. Bei Montbelliard and westlich Luze Kanonade. — Am 4 Uhr nachm. griff der Feind den General Keller mit bedeutend überlegenen Kräften an, derselbe hielt jedoch die feste Stellung bei Frahier. Diesseitiger Verlust an den letzten drei Tagen etwa 1200 Mann tot und verwundet.

18. Bourbaki hat nach dreitägiger Schlacht sich vor dem Werder'schen heldenmütigen Widerstande zurückgezogen. Werder gebührt die höchste Anerkennung und seinen tapfern Truppen.

18. Am 17. erneueter Versuch Bourbaki's gegen den General v. Werder, der seine Verschanze und mit schwerem Geschütze verstärkte Position siegreich behauptete und alle Angriffe abwies. Diesseitige Verluste in den dreitägigen Kämpfen werden auf etwa 1200 Mann geschätzt. — Vor Paris Fortsetzung der Beschießung mit guter Wirkung. Dies-

seitiger Verlust: 2 Offiziere, 1 Mann tot, 1 Offizier, 6 Mann verwundet.

22. Vor Paris erzielte die Beschießung gegen St. Denis gute Resultate. Das feindliche Feuer verstummte fast ganz. In St. Denis, wie auch in Paris bemerkte man mehrere Feuersbrünste. — Eine fliegende Kolonne unter Oberstlieutenant Dobschütz verpöngte in der Gegend von Bourmont, an der oberen Naas, Mobilgardien; feindlicher Verlust über 180 Mann, diesseits 4 Mann verwundet. — In der Nacht vom 21. zum 22. die Laufgräben gegen die Berches in der Linie Danjoutin bis Perouse ohne Verlust eröffnet.

23. Am 21. besetzten Abteilungen der deutschen Süd-Armee nach leichtem Gefechte Dole und nahmen 230 mit Lebensmitteln, Fourage und Bekleidung beladene Eisenbahnwagen. — Am 22. wurde die Eisen-Moselbrücke zwischen Nancy und Toul durch eine Franktireur-Bande gesprengt. — Im Norden hat die erste Armee das Terrain bis zu den Festungen vom Feinde gesäubert.

24. In dem Ausfallgefechte am 19. d. M. vor Paris betrug der diesseitige Verlust an Toten, Verwundeten und Vermissten: 39 Offiziere, 616 Mann. Der Verlust des Feindes wird auf 6000 Mann geschätzt, da allein über 1000 vor diesseitigen Front liegen gebliebene Tote desselben konstatiert wurden. Gegen die Nord-Front von Paris sind neue Batterien auf nähere Distanzen in Thätigkeit getreten. — Abteilungen der Südararmee haben südlich Besançon, im Rücken, der Bourbaki'schen Armee, den Doubs überschritten, 33 Eisenbahnwagen, zum Teil mit Proviant, sind im Bahnhofe St. Vit genommen worden.

25. Longwy seit 9 Tagen beschossen, hat soeben kapituliert; 4000 Gefangene, 200 Geschütze genommen. Die Festung wurde heute mittag besetzt. — Offizielle Pariser Berichte geben die Stärke des franz. Korps, welche am 19. gegen das 5. Korps ausfielen, auf über 100 000 Mann an. — Der Verlust der 1. Armee betrug in der Schlacht bei St. Quentin am 19. an Toten und Verwundeten: 94 Offiziere und etwa 3000 Mann.

26. Die Armee Bourbaki's zieht sich auf Besançon, am linken Doubsufer zurück, verfolgt von einzelnen Korps der Südararmee. Der Verlust des Feindes wird bei seiner mißglückten Offensive gegen General v. Werder auf mindestens 10 000 Mann geschätzt. Das Elend unter den zurückgebliebenen franz. Verwundeten und Kranken, welche ohne Hilfe und Verpflegung zurückgelassen wurden, ist überaus groß. Die übrigen Korps der vom General v. Manteuffel kommandierten Südararmee haben die rückwärtigen Verbindungen der Bourbaki'schen Armee durch Besetzung von St. Vit, Cuingey und des Eisenbahnbahnnotens von Mouchard unterbrochen.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchhandlung (Emil Jaiser) Magold.

Privat-Bekanntmachungen.

Gefunden!

Ich verkaufe, um zu räumen

40 großartige Bücher, Spiele etc. für nur Mk. 2,10.

1. Ein prachtvolles Album, enth. 32 Ansichten der schönsten Punkte der Erde. 2.—5. Vier der schönsten int. Gesellschaftsspiele, alle verschieden. 6. und 7. Zwei große starke Hefte mit den schönsten Hälten und Stickerunterlagen. 8. Ein wunderschönes Zeichenbuch. 9.—11. Drei Gesichtsmasken zum Lollachen für die Winterfestlichkeiten. 12. Neues Verwändlungsbilderbuch, das Schönste für die Kinder. 13. und 14. Zwei reichhaltige illustrierte Märchenbücher, enth. die besten Märchen. 15. u. 16. Zwei schöne Bilderbücher. 17. Ein Album, enth. reizende Märchen-Abziehbilder. 18. Ein herrlicher Engel. 19. Ein prächtiger Hampelmann. 20. und 21. Belaschini's Zauberkabinet und Vokal, der Zaubertünstler, einfach großartig, unentbehrlich für frohe Stunde. 22. Briefsteller für Liebende, hochwichtig. 23. Schnell-Photograph, sehr überraschend. 24. Das große Einmaleins. 25. Für junge und alte Eheleute. 26.—29. Ein schöner Buchkalender, ein Wandkalender, ein Abreißkalender, ein Portemonnaie-Kalender. 30. Ein entzückend schönes Spiel Kinder-Spiellarten. 31.—40. Zehn wunderschöne Gratulationskarten. Sämtl. vorliegende 40 Gegenstände liefere bei Einsendung von 2 Mark 10 Pfg. franco nach allen Orten. Nachnahme kostet 30 Pfg. mehr.

Albert Kruschke, Berlin SW., Kommandantenstr. 18.

Alles Verbrochene, Glas, Porzellan, Holz u. s. w. fittet am allerbesten der rühmlichst bekannte, in Lübeck einzig prämierte **Plüh-Stauffer-Kitt**, nur acht in Gläsern à 30 u. 50 Pfg. bei: Magold: Gottlob Schmid, Kaufmann; Wildberg O.A. Magold: Adolf Frauer.

Asthma (Athemnot)

findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von **Dr. Lindemeyers Salus-Bonbons**. In Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 Mk. bei: **Conditor H. Lang.**

Lohnender Erwerb

mit wenig Mittel, durch Fabrikation eines täglichen Verbrauchsartikels. Zahlreiche Anerkennungen bereits eingerichteter Fabriken. Prospekt gratis durch das industrielle Neuheitenblatt „Die Fackel“, Altona a/Elbe

Apotheker Ernst Raettig's **„Dentila“** zuverlässiges Mittel gegen **„Zahnschmerz.“** Macht zu haben per B. 50 Pfg. In Magold bei Apoth. S. Schmid.

Anchor-Pain-Expeller (Liniment Capsici comp.) hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erkältungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anchor-Pain-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft vollkommenes Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 50 Pfg. und 1 Mk. vorrätig in fast allen Apotheken. Beim Einkauf sehe man aber stets nach der Fabrikmarke „Anchor“.



Das goldene Zeitalter der Zukunft.

Erzählung aus den Jahren 2000—2000.

Von
Hermann Faulhaber.

Mit 24 Bildern (in feinstem Autotypdruck) von Oscar Herrfurth und einer prachtvollen Orig.-Komposition von Heli. Lang als Musikbeilage.

Preis in elegantem Leinwandband Mk. 6.—, broschiert Mk. 5.—
226 Seiten 8°, stark.

Der beste Roman ist nicht aueregender als dieses neueste Buch des bekannten Verfassers.

Zum erstenmal führt uns diese Erzählung in jene letzten Abendstunden der Weltgeschichte; — die Mittarnacht der Welt bricht herein und die gewaltigste Katastrophe der Geschichte vollzieht sich vor unserem Auge. Dann ist die Zeit erfüllt und jene goldene Zeit bricht an, die herrliche Erfüllung des innersten Sehns der Menschheit seit Jahrtausenden.

Diese grossartigen Zeiterscheinungen werden uns vorgeführt in dem farbenprächtigen Bilde einer äusserst spannend und anregend fortschreitenden Erzählung voll ergreifender Szenen mit meisterhaft gegebener Entwicklung der psychologisch fein gezeichneten Charaktere.

Es sind nicht träumerische Voraussetzungen in der wohl überlebten Bellamy'schen Manier, sondern geschichts-philosophische und religions-philosophische Gedanken von tief wissenschaftlicher Bedeutung.

Es ist ein Buch, das in wohlthuernder Weise über allem politisch Trennenden und konfessionell Krankenden steht, in der That ein erlösendes Wort im Widerstreit der sozialen Gegensätze.

Die Conception des Werkes in seinen sechs Büchern mit je zehn Kapiteln gleicht einem hochdramatischen Meisterwerk mit prächtigen Auftritten und Szenen, wie z. B.:

das sinnige, liebliche Bild: „Ada und Henri“ I. Buch, Kapitel 8;
das humorvolle Genrestück: „Ein Kleeblatt in der Weinstube“ II. Buch, Kapitel 1;
ein Meisterstück dramatischen Dialoges: „Flammende Herzen“ III. Buch, Kapitel 10;
das tiefste, stimmungsvolle Bild: „In Höhlen und Klüften“ IV. Buch, Kapitel 6 etc. etc.

Lösungen und Lehrtexte
für das Jahr 1896, sind zu haben, per
Stück 50 J, bei G. W. Kaiser.

Holländ. Tabak. Unübertroffen und seit 1880
bemüht! 10 Pfd. Lofe im
Fentel sco. acht Mark.
B. Becker in Geesjen a. S.



Allen Deutschen im Auslande
die über die wichtigeren Tagesereignisse im Vaterlande: Politik, Literatur, Kunst, Handel, Soziales etc. etc. unparteiisch und genau informiert sein wollen

Allen Deutschen im Inlande
die neben ihrer Lokalzeitung eine umfassende Lesart suchen, die sich ein unparteiisches Urteil über alle Tagesereignisse bilden wollen, die keine Zeit haben große Tageszeitungen täglich zu lesen, wird die Wochenschrift

Deutsche Nachrichten

bestens empfohlen.

Jeden Montag erscheint ein Heft von 40 Seiten, enthaltend: die Aussprüche der großen Tagesblätter jeder Partei über die politischen, sozialen und sonstigen wichtigen Tagesfragen. Jede Nummer enthält ausserdem eine reiche Fülle von Nachrichten, Notizen, Humoristischem, guten Novellen, Humoresken, und sonstigem Interessantem, ausserdem die neuesten Depeschen und Nachrichten für Montag die selbst die größten Zeitungen erst in der Dienstags- resp. Montagabend-Nummer bringen.

Jeder gebildete Deutsche

wird durch unsere Wochenschrift in allen Fragen auf dem Laufenden erhalten.

Abonnements bei der Post (Nr. 1733a) oder bei jeder Buchhandlung kosten für das Vierteljahr (13 Num.) Mark 2.50, direkte Zusendung unter Kreuzband Nr. 4.—.

Sehr gutes
Anzeigenblatt
für das
Ausland und Inland.

Probe-Nummern kostenfrei.

Der Verlag der „Deutschen Nachrichten“
Neue Berl. Verlags-Anstalt, H. Arebs
Berlin-Charlottenburg.

Das Buch ist im Verlag der Buchhandlung für Innere Mission in Schlo. Hall erschienen, kann aber auch durch jede Buchhandlung bezogen werden.

Korff's-Kaiser-Oel

Hauptniederlage bei
A. Mayer, Stuttgart, Marktplatz 6

unexplodirbar

Anerkannt bestes und sicherstes Petroleum.

Näheres durch Prospekte und Atteste.

NB. Da mit dem Namen „Kaiser-Oel“ häufig Missbrauch getrieben wird, indem andere Petroleumsorten unter dem Namen „Kaiser-Oel“ verkauft werden, so verlange man beim Einkauf gef. ausdrücklich „Korff's Kaiser-Oel“.

In Nagold echt zu beziehen durch Ernst Lutz; in Wildberg durch Ad. Frauer.

In jeder deutschen Familie sollte die „Tierbörse“ gehalten werden;

denn die „Tierbörse“, welche im neunten Jahrgang in Berlin erscheint, ist unstreitig das interessanteste Fach- und Familienblatt Deutschlands.

Für jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessiert. Für nur 75 Pfg. (frei in die Wohnung 90 Pfg.) pro Vierteljahr abonniert man nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt, auf die „Tierbörse“ und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwoch's außer der „Tierbörse“ (ca. 4 große Druckbogen):

1. gratis: Den Landwirtschaftlichen und Industriellen Central-Anzeiger; 2. gratis: Die Internationale Pflanzenbörse; 3. gratis: Die Naturalien- und Lehrmittelbörse; 4. gratis: Die Kaninchenzeitung; 5. gratis: Das Illustrierte Unterhaltungsblatt (Moman, Novellen, Beschreibungen, Rätsel usw. usw.); 6. gratis: Allgemeine Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft und 7. gratis: Monatlich 2 Mal einen ganzen Bogen eines hochinteressanten fachwissenschaftlichen Werkes. Die „Tierbörse“ ist Organ des Berliner Tierchutz-Vereins und bringt in jeder Nummer das Archiv für Tierchutzbestrebungen.

Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unterhaltung und Belehrung. Für jeden Tier- und Pflanzenliebhaber, namentlich aber für Tierzüchter, Tierhändler, Gutsbesitzer, Landwirte, Forstbeamten, Gärtner, Lehrer etc. ist die „Tierbörse“ unentbehrlich. Alle Postanstalten in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Tierbörse“ an, und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pfg. Porto prompt nach. Man abonniert nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt.

Keuch- & Krampf-

husten, sowie chronische Katarrhe, finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. Zu haben in Beuteln à 25 u. 50 J, sowie in Schachteln à 1 M bei:
Conditor H. Lang.

Wer hustet nehme die sämtlich bewährten und stets zuverlässigen KAISER'S Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons) helfen sicher bei Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh und Versteinerung. Durch zahlreiche Atteste als einzig bestes und billigstes anerkannt. In Pak. à 25 J erhältlich bei:
Dr. Schmid in Nagold, W. Wiedmann in Unterjettingen, J. Spitz in Wüstenhausen, J. G. Guisna in Daiterbach.

Alle kleinen Anzeigen

deren Aufgeber unbekannt bleiben wollen, wie beispielsweise bei:
Stellengesuchen u. Angeboten
An- und Verkäufen
Vermiethungen
Verpachtungen
Capitalgesuchen u. Angeboten etc. etc.

übernimmt unter strengster Discretion zum billigsten Preis in die für die betreffenden Zwecke jeweils bestgeeignetsten Zeitungen die Centr.-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co.

Die unter Chiffre G. L. Daube & Co. einlaufenden Offertbriefe werden am Tage des Eingangs den Inserenten zugesandt.
(*) in Stuttgart Königsstr. 55.

Geld zu 3 1/2 %

bis 4 1/2 % gegen gute Pfandsicherheit vermitteln. Haus- u. Güterzieler laufen billig.

Informationshefte senden an
Roller & Veitinger,
Hypothekengeschäft, Heilbronn.

Laubsäge-Holz,

per Meter Nr. 1.
Vorlagekatalog und Preisliste über alle Laubsägeartensilien gratis.
G. Schaller & Comp.
Konstanz, 3 Marktstätte 3.

Nagold.

Vorrätig sind:

Das Leinwandbuch
Das Giechbuch
Das Hühnerbuch
Das Bienebuch
Das Raupenbuch
a 50 Pfg.
G. W. Kaiser'sche Buchhdlg.

Poststäber

Beste und billigste Bezugsquelle
Gebr. Ritz & Schweizer, Konstanz
Nagold, Gieseler

Hautkrankte.

Lange Jahre litt ich an einer gefährlichen Hautkrankheit, den Flechten, und konnte von keiner Seite geholfen werden. Ich habe alles mögliche aufgeboren, viele Medicin und Salben gebraucht, aber alles vergebens. Durch eine sehr zu empfehlende innere Kur des Herrn Ed. Badberg in Dortmund bin ich jedoch endlich davon befreit worden, und fühle ich mich wie neugeboren. Aus tiefstem Herzensgrunde danke ich dem Herrn Badberg für die vorzügliche Heilung. Wo ich nur kann werde ich ihn empfehlen. G. Fissens, Köln
Gegen 50 Pfg. in Briefmarken versch. meine Schrift (Beschreibung der Flechtenkrankheit) franko. Ed. Badberg, Dortmund.

